

Das gesamte Veranstaltungsprogramm des Alpinen Museums der Schweiz finden Sie [hier](#).



alpines museum
alpine museum
musée alpin
musée alpin
musée alpin
musée alpin
musée alpin
musée alpin

Alpines Museum der Schweiz
Musée Alpin Suisse
Museo Alpino Svizzero
Swiss Alpine Museum

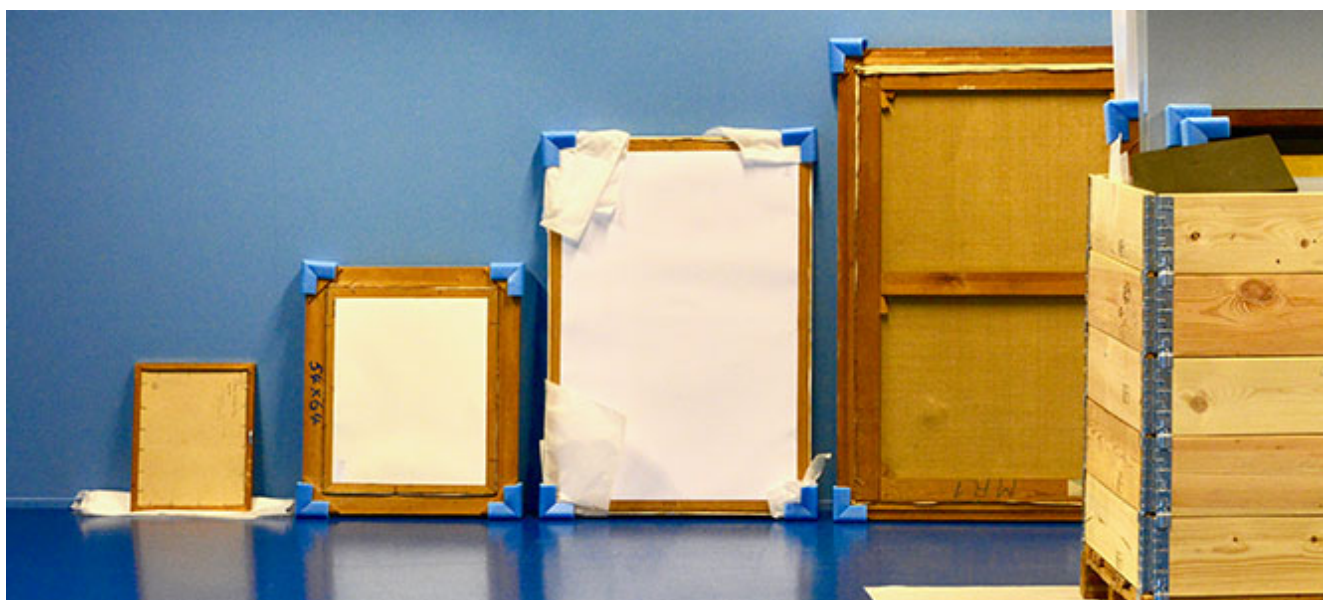
Helvetiaplatz 4
3005 Bern
+41 31 350 04 40

www.alpinesmuseum.ch

Di - So 10.00 - 17.00 Uhr

alps-Newsletter | 21. Februar 2018

BergPost



Neue Hauptausstellung «Schöne Berge. Eine Ansichtssache» ab 23. Februar 2018

Jetzt sind die schönen Berge da

Rund 120 Berggemälde aus der Sammlung des Alpinen Museums haben ab 22. Februar ihren grossen Auftritt: Sie stehen im Zentrum der neuen Hauptausstellung «Schöne Berge. Eine Ansichtssache». Hier regen sie an, über die Beziehung der Menschen zu den Bergen nachzudenken. Doch in den schönen Bergen wird nicht nur nachgedacht, sondern auch miterlebt und mitgemacht: Setzen Sie sich auf das Drehkarussell und geniessen Sie das Bergpanorama. Durchleuchten Sie unsere Bergbildsammlung nach

Wetter und werden Sie selber zum Bergmaler oder zur Bergmalerin. Im Hodlersaal begegnen Sie Ferdinand Hodler höchstpersönlich, der die Geschichte des heute siebenteiligen Hodler-Dioramas erzählt (Text Antoine Jaccoud).

Sehen Sie schöne Berge an der Vernissage:

Donnerstag, 22. Februar 2018, 19 Uhr

Yehudi Menuhin Forum, direkt neben dem Alpinen Museum

Anmeldung erwünscht: 031 350 04 40 oder info@alpinesmuseum.ch

Sehen Sie schöne Berge jetzt und erfahren Sie mehr über die Ausstellung: [Einblick](#)

Rettungsaktion für das Alpine Museum der Schweiz

Nach dem BAK-Entscheid: Wir arbeiten an einer Lösung

Es ist still geworden um das Alpine Museum der Schweiz. Gibt es bereits eine Lösung? Tut sich überhaupt noch etwas? Die richtige Antwort liegt dazwischen. Das Bundesamt für Kultur und das Alpine Museum der Schweiz stehen seit Dezember 2017 in einem direkten Dialog, um gemeinsam eine Lösung für die Zukunft zu finden. Dieser Prozess braucht Zeit, Auseinandersetzung und eine gegenseitige Abstimmung von Erwartungen, Ressourcen und möglichen Leistungen. Wir werden wieder informieren, sobald ein konkretes Resultat vorliegt. Tatsache ist: Das Alpine Museum der Schweiz ist ab 2019 nicht mehr ausreichend finanziert und in seiner Weiterexistenz akut bedroht, wenn es in den verbleibenden Monaten dieses Jahres nicht gelingt, eine ausreichende Bundesfinanzierung zu sichern.

[Weitere Informationen zur Rettungsaktion](#)



Schon der Maler und Lithograf Anton Reckziegel (1865-1936) hielt seine Familie beim Spazieren im Bild fest – hier im Stockental bei Thun. (Depositum Burgerbibliothek, Nachlass Agathon Aerni)

Sonntagsspaziergang durch die Ausstellung «Schöne Berge» | Sonntag, 4. März 2018, 12 Uhr

1000 Kilometer zu Fuss durch die Schweiz

Auf dem ersten Sonntagsspaziergang durch «Schöne Berge» nehmen Hamil Jafari und Mohammad Rasuli Sie auf eine ganz besondere Reise mit: Die beiden afghanischen Asylsuchenden wanderten im Sommer

2017 zu Fuss durch die Schweiz. Inspiriert von den Gemälden in der Ausstellung, berichten sie über die Beweggründe und Erlebnisse ihrer Reise. Warum ihnen das Wallis besonders gefallen hat, erfahren Sie auf dieser öffentlichen Führung.

[Zur Veranstaltung](#)

Rasten vor dem Spazieren: Führung als Kombiangebot mit [«las alps»-Brunch](#) für Fr. 45.-

Mittagsgehen in der Ausstellung «Schöne Berge» | Jeden Montag von 5. März bis 30. April 2018, 12 Uhr **Qigong mitten in den schönen Bergen**

Verbringen Sie Ihre Mittagspause mit einem entspannenden Spaziergang durch die Bergwelt im Alpinen Museum. Das Gehen wird in der chinesischen Bewegungskunst Qigong als Meditationsform gepflegt. Mitten in unserer Ausstellung «Schöne Berge» lernen Sie während einer stündigen Lektion die beruhigende Wirkung von Qigong kennen und starten danach mit einem freien Kopf in die Woche.

Warme, bequeme Kleidung empfohlen

Anmeldung oder Vorkenntnisse nicht nötig

[Weitere Informationen zu den Qigong-Lektionen](#)

Sonntagsspaziergang durch die Ausstellung «Schöne Berge», 11. März 2018, 12 Uhr

Sagenhafte Geschichten aus den Bergen

Die schönen Berge sind auch Schauplatz von schaurig schönen Geschichten. Spazieren Sie auf den Spuren von Kobolden, Mönchen und Schlossherren durch die Berggemälde. Schauspieler Gian Rupf führt szenisch durch die Fabelwelt und Kunsthistoriker und Verleger Dr. Marc Philip Seidel erklärt, warum uns die uralten Geschichten noch bis heute fesseln.

Ab 10 Jahren

Eine Kooperation mit sagenhafteschweiz.ch

[Zur Veranstaltung](#)

Konzert | Freitag, 9. März 2018, 20.15 Uhr

Neue alpine Musik: Falter von Barbara Schirmer

Cello und Hackbrett im Dialog: Die ungewohnten Kompositionen von Barbara Schirmer sind eine Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne. Gemeinsam mit dem Cellisten Carlo Niederhauser überspringt sie stilistische Grenzen und öffnet den Raum für Überraschendes.

[Mehr über die Künstlerin](#)

[Zur Veranstaltung](#)



Emil Zbinden interessierte sich neben dem technischen Fortschritt auch für die Menschen, die diesen ermöglichten (Graphische Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek, Bern).

Biwak#21: Emil Zbinden und der Bau der Staumauer Grimsel-Oberaar | Ab 15. März bis 19. August 2018

Vorschau: Baustelle Fortschritt

Die spektakuläre Baustelle der Staumauer Grimsel-Oberaar war in den 1950er Jahren Grossereignis und Publikumsmagnet. Auch den berühmten Schweizer Maler Emil Zbinden zog die Kombination von moderner Technik und intakter alpiner Natur in ihren Bann. Er liess sich zu Arbeiten inspirieren, die eine bisher unbekannte Perspektive auf die Bergwelt, abseits von touristischer Idylle eröffnen. Ab dem 15. März zeigt das Biwak#21 diesen weniger bekannten Werkbereich Zbindens gemeinsam mit Fotografien aus der Zeit. Das Rahmenprogramm zur Ausstellung schlägt den Bogen ins Jetzt und geht der Frage nach, ob alpine Mega-Bauten aus ökologischer Sicht heute noch sinnvoll sind.

[Zur Ausstellungsvorschau](#)

Für PDF-Ansicht bitte [hier](#) klicken

Sie erhalten diese Mail, weil Sie den Newsletter von alpinesmuseum.ch abonniert haben. Haben Sie Fragen, Anregungen, Kommentare oder möchten keine BergPost mehr erhalten? Schreiben Sie uns: recherche@alpinesmuseum.ch